

Einbindung von Kunst in das Weltanschauungs-Projekt des WZFG e.V. (Entwurf 2.4.04)

Ausgangssituation

Vereinsaufgabe:

Abstrakte wissenschaftlich-weltanschauliche Inhalte nicht nur rational vermitteln sondern auch emotional einbinden.

Grundorientierungen in Kunst:

Abstrakte Kunst - zweckfrei, spielerisch, erkundend (verglb. Grundlagenforschung). Konzeptkunst - mit gesellschaftlichem Anliegen (verglb. angewandter Forschung).

Ansatz:

Erkundete Möglichkeiten abstrakter Kunst für obige Vereinsaufgabe nutzen (verglb. Überführung von Grundlagenforschung in praktische Anwendung).

Probleme:

Zu wenige Künstler stellen sich ernsthaft unserer wissenschaftlich-weltanschaulichen Weiterbildung. Mögliche Gründe: Fehlende wissenschaftliche Vorbildung erschwert das Verständnis. Ohne Verständnis keine Ideen für künstlerische Umsetzung. Geringe Aussichten auf Markterfolg mit wissenschaftlich inspirierten künstlerischen Ideen. Furcht, eine persönliche Bildungsinvestition könnte sich weder in künstlerischen Ideen noch auf dem Kunstmarkt auszahlen.

Vorbereitungsprojekte

Ideen-Katalog:

Wir tragen in Vereinsdiskussionen Vorschläge zusammen, für welche abstrakten Inhalte wir uns eine künstlerische Umsetzung wünschen würden und mit welcher Kunstform das in welcher Weise geschehen könnte.

Deutungs-Katalog:

Bei Vereinsdiskussionen suchen wir in geeigneten Werken abstrakter Kunst nach Deutungsmöglichkeiten im Sinne unserer Vereinsaufgabe (Kreativitätstechnik).

Synergie-Effekt:

Beide Katalog-Vorhaben ergänzen sich, indem sie den Weg zwischen wissenschaftlichem Inhalt und künstlerischer Werkidee in beiden Richtungen beschreiten - eine gute Kreativitätsübung sowohl für wissenschaftlich als auch künstlerisch orientierte Vereinsmitglieder.

WZFG e.V.-Kunst-Projekt

Veranstaltung mit Künstlern:

Vorstellung des Vereinsanliegens und erster weltanschaulicher Resultate. Vorstellung der beiden Kataloge. Werbung für Zusammenarbeit.

Projekt-Entwicklung:

Mit Künstlern, die zur Kooperation bereit sind, werden gemeinsam konkrete Werkideen entwickelt.

Eventuelles Problem dabei:

Künstler müßten ihren Anspruch auf ganz individuelle künstlerische Ideen aufgeben. Sie könnten sich als Ausführende künstlerisch unterbewertet vorkommen.

Mittel-Einwerbung:

Mit konkreten Werkideen bewerben sich Künstler und Verein gemeinsam um Fördermittel.

Realisierung:

Werkideen, für die Fördermittel genehmigt wurden, werden umgesetzt.

Verwertung

Zukunfts-Werkstatt:

Öffentliche Vorstellung der Projekt-Resultate anlässlich einer großen Tagungs-Veranstaltung mit Wissenschaftlern, Künstlern und Publikum (4. oder 5. oder 6. in der Reihe von Bucher Zukunfts-Werkstätten).

Komplex-Angebot:

Erarbeitung eines Angebots von wissenschaftlichen Vorträgen und künstlerischer Ausstellung zu Fragen eines modernen Welt-, Gesellschafts- und Menschenbildes.

Publikation:

Gemeinsame Publikation von im Verein erarbeiteten weltanschaulichen Inhalten mit Reproduktionen der künstlerischen Umsetzungen.